



Botanischer Name:	<i>Echinacea purpurea</i>
Deutscher Name:	Sonnenhut purpurfarbiger
Familie:	Asteraceae (Korbblütler)
Inhaltsstoffe:	Polysaccharide, Flavonoide, ätherisches Öl, Kaffesäurederivate
Verwendete Pflanzenteile:	Kraut, Wurzel
Vermehrung:	Samen
Sammelzeit:	Mai bis Oktober (Zeit der Blüte), Wurzel im Frühjahr und Herbst
Zubereitung:	1/2 Teelöffel Kraut wird mit ¼ Liter kochendem Wasser übergossen und 2–5 Minuten ziehen gelassen, danach abgessen. Mehrmals täglich 1 Tasse trinken (eher unüblich). V.a. Fertigpräparate,
Geschichte und Herkunft:	Presssaft oder Tinktur. Ursprünglich in Kanada und Amerika beheimatet wird die Pflanze heute in ganz Europa angebaut. Indianerstämme in Missouri und Nebraska nutzten den Saft der Pflanze bei Wunden. Die pulverisierte Wurzel wurde bei Verletzungen und Schlangenbissen direkt in die Wunde gegeben.
Wirkungsweise:	
<i>Innerlich:</i>	entzündungshemmend, antibakteriell, antiviral, tumorhemmend
<i>Äusserlich:</i>	antibakteriell, antiviral, entzündungshemmend
Verwendung in der Heilkunde:	
<i>Innerlich:</i>	Erkältungen, Stimulation des Immunsystems, bakterielle und virale Infekte
<i>Äusserlich:</i>	Chronisch eiternde Wunden, Herpes simplex
Verwendung in der Küche:	keine
Warnhinweise:	Nicht bei systemischen Immunerkrankungen wie TBC, MS und HIV-Infektionen anwenden.
Mythologischer Hintergrund:	Der Gattungsname "Echinacea" kommt vom Lateinischen "echinus" = Igel und bezieht sich auf den von steifen Spreublättern umgebenen stacheligen Fruchtboden.